

Antrag zur Bereitstellung eines Platzes für Jugendliche

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Anteil der 12- bis 22-Jährigen in Emden liegt bei ca. 11,2%, das entspricht ungefähr 5700 Jugendlichen.

Emden ist eine Stadt mit dem Anspruch, allen Generationen ein Zuhause zu bieten.

Daher sollte Jugendlichen ebenso wie allen anderen Altersgruppen altersgerechte Orte bereitgestellt werden, welche den jeweiligen Bedürfnissen und Interessen gerecht werden und in diesen Falle unter anderem Raum bieten für ungestörten Austausch und Freizeitaktivitäten.

Bisher gibt es in der Innenstadt zwar einige Orte, an welchen Jugendliche sich regelmäßig aufhalten, beispielsweise den Schwanenteich oder die Treppen bei Schreyers Hoek. Jedoch sind diese nicht für die Nutzung durch Jugendliche geeignet, da sie bei weitem nicht den Belangen junger Menschen entsprechen und Anwohner sich bereits über die Nutzung beschwerten.

Daher sieht das Jugendparlament Emden die Notwendigkeit der Errichtung eines Jugendplatzes.

Der Standort dieses Jugendplatzes sollte folgendes bieten:

- Lage außerhalb eines lärmempfindlichen Bereiches
- Akzeptanz durch Jugendliche
- Zentrale Position und gute Erreichbarkeit von allen Seiten, vor allem gute Fahrradabbindung.
- Einen Regenschutz.
- Viel umgebende Grünfläche.
- Barrierefreie Erreich- und Nutzbarkeit.
- Möglichkeit sozialer Vernetzung.

Das Jugendparlament debattierte in vorausgehender Vorbereitung verschiedene Standortoptionen und kam zu dem Schluss, dass die genannten Ansprüche durch einen Standort am Skateplatz unter der Bahnbrücke ideal erfüllt sind.

Denn dieser Standort ist mit seiner zentrumsnahen Lage am Bahnhof gut erreichbar, zudem ist er bereits gut frequentiert, die Skateanlage wird viel benutzt. Weiterhin bietet die Brücke einen guten bereits vorhandenen Schutz vor Regen und südlich der Brücke findet sich dichtes Grün, welches einen guten Schall- und Sichtschutz bieten kann.

Aufgrund der genannten Punkte beantragt das Jugendparlament folgendes:

- Die Bereitstellung von 3.000 bis 4.000 Quadratmetern Fläche, von welcher
 - ein Teil unter der Brücke zwischen Skatepark und Gleisen,
 - ein Teil auf dem bereits verdichteten Schottergelände direkt südlich der Skateanlage und
 - der Rest auf der Grünfläche direkt südlich der Skateanlage liegen soll, so dass sich ein zusammenhängendes Gelände ergibt.
- Gegebenenfalls Pachtung des leerstehenden Geländes von der Deutsche Bahn AG.
- Informationen über die Verteilung der Flächen und Bebauungs-/Nutzungsrichtlinien, welche sich aus Eigentümerschaften und anderen örtlichen Gegebenheiten ergeben
- Eine sachverständige Person, welche für den Zeitraum der Planung des Jugendplatzes dem Jugendparlament zur Seite stehen und es bei Fragen zur Platzgestaltung unterstützen und beraten wird.